

## Vorstandswahlen 2016: Diese Kandidaten stellen sich zur Wahl

### Dr. Gerd Stammler:

*Kandidat für die Position des 2. Vorsitzenden*



Nach meinem Studium der Agrarbiologie in Hohenheim promovierte ich am JKI in Dossenheim bei Prof. Seemüller über die molekulargenetische Differenzierung von Phytophthora-Arten an Beerenobst. Es folgte ein über 4-jähriger Exkurs in das Deutsche Krebsforschungsinstitut in Heidelberg. Seit 1997 bin ich bei der BASF SE im Agrarzentrum Limburgerhof beschäftigt, wo ich seit 2003 die Fungizid-Resistenzforschung leite. Das breite Spektrum meiner Tätigkeit in Molekular- und Mikrobiologie, Gewächshaus- und Freilandversuchen (»vom Target-Gen bis zum Acker«) sowie der Kontakt zu Wissenschaft, Beratung und Praxis macht meine Arbeit spannend und reizvoll. Seit

2005 bin ich im Fungicide Resistance Action Committee (FRAC) tätig und leite seit 2012 das CAA-FRAC und bin Mitglied des FRAC Steering Committee. Meine Vorlesungen an der Universität Hohenheim bereichern mein ohnehin ab-

wechslungsreiches Berufsleben. Die Arbeit mit Studierenden, Nachwuchswissenschaftlern und Nachwuchswissenschaftlerinnen finde ich besonders inspirierend.

In der Phytomedizin stehen sich Disziplinen und Interessen manchmal konträr gegenüber. Von kritischen, aber sachlichen und konstruktiven Diskussionen profitieren alle Seiten, die uns auf unserem gemeinsamen »Weg zur gesunden Pflanze« weiterbringen. In diesem Sinne würde ich gerne als Vorstandsmitglied in der DPG wirken.

### Dr. Monika Heupel:

*Kandidatin für die Position der Schatzmeisterin*



Ich bin in der Landwirtschaftskammer NRW in der Verantwortung für das Labor zur Diagnose von Pflanzenkrankheiten tätig. Mein erster Kontakt zur DPG entstand durch die Möglichkeit, als Studentin am Arbeitskreis Mykologie teilzunehmen. Das breite Netzwerk der DPG bot mir fortan Hilfestellung für die weiteren Entscheidungen im Studium. Gerne habe

ich später die Wahl zur Arbeitskreisleitung Mykologie angenommen und mich einige Jahre in die Nachwuchsarbeit eingebracht. Im Vorstand der DPG verantworte ich nun seit 2009 die Finanzen. Ich bin mir der großen Verantwortung in dieser Position in unserer

Fachgesellschaft bewusst. In den letzten Jahren habe ich in Absprache mit dem Vorstand wichtige Veränderungen zur Absicherung unserer Rücklagen vollzogen. Gerne würde ich diese Arbeit fortsetzen.

### Cordula Gattermann:

*Kandidatin für die Position der Schriftführerin*



Ich studierte von 1982 bis 1988 Gartenbauwissenschaften an der Universität Hannover. Bereits die experimentellen Untersuchungen zu meiner Diplomarbeit führten mich zur damaligen Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft, zunächst zum Institut für Pflanzenschutz im Gartenbau. Von 1989 bis 1994 bearbeitete ich verschiedene Projekte zur sortenspezifischen Fungizidanwendung in Getreide am Institut für

Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland. 1995 wechselte ich in die Leitung der ehemaligen Biologischen Bundesanstalt und bin seit Juni 2001 persönliche Referentin des Präsidenten des Julius Kühn-Instituts. Zu meinen Aufgaben zählen neben der

Assistenz des Präsidenten im wissenschaftlichen und organisatorischen Bereich u. a. auch die Organisation der Deutschen Pflanzenschutztagung. Schriftführerin im DPG-Vorstand bin ich seit 2009 und würde diese Aufgabe gerne auch in Zukunft wahrnehmen.



Sehr geehrte Mitglieder, im Rahmen der diesjährigen, 60. Deutschen Pflanzenschutztagung findet traditionsgemäß eine Mitgliederversammlung statt.

Seit dem Jahr 2014 werden auch regelmäßig vor der Pflanzenschutztagung Vorstands- und Landessprecherwahlen abgehalten. Das war früher nur alle drei Jahre der Fall. Der Vorstand hatte aber die Mitgliederversammlung gebeten, den Wahlturnus zu verkürzen und Sie hatten diesem Wunsch entsprochen.

Wir können Ihnen deshalb bei jeder Mitgliederversammlung die neu gewählten Vorstandsmitglieder und Landessprecher vorstellen. Zum anderen erreichen wir es, dass es unter der steigenden Arbeitsbelastung den Kandidaten und auch ihren Arbeitgebern leichter fällt, eine Verpflichtung für eine nunmehr sechsjährige ehrenamtliche Arbeit im Vorstand unserer DPG einzugehen.

Für die Durchführung der Wahl hat der Vorstand einen Wahlausschuss eingesetzt. Ihm gehören Frau Dr. Redlhammer, Herr Dr. Ehle und Herr Dr. Feldmann an. Die Wahlunterlagen haben Sie zusammen mit dieser Ausgabe der Phytomedizin bekommen.

Bitte beteiligen Sie sich an der Wahl, damit die Kandidaten den Rückhalt ihrer Mitglieder spüren.

*Ihr Holger B. Deising*

### Landessprecherwahl



Der Wahlausschuss gibt bekannt, dass als Kandidatin für die Position der Landessprecherin Sachsen-Anhalt Frau

Prof. Dr. Christa Volkmar, vorgeschlagen wurde. Sie ist bereit, dieses Ehrenamt für die nächsten 2 Jahre auszufüllen. Weitere Kandidaten für andere Länder wurden nicht vorgeschlagen.

## Wir gratulieren zum Geburtstag

### Zum 91.:

Dr. Joachim Schmidt 10.08.1925

### Zum 90.:

Dr. Dietrich Baumert 14.07.1926

Dr. Hans Hopp 06.09.1926

### Zum 89.:

Dr. Gottfried Neuffer 15.08.1927

Dr. Dr. h.c. Siegfried Hombrecher  
29.09.1927

### Zum 88.:

Dr. Gerd Crüger 02.07.1928

### Zum 87.:

Dr. Edmund Lücke 17.08.1929

Dr. Eduard Langerfeld 26.08.1929

### Zum 86.:

Prof. Dr. Winfried Ebing 01.07.1930

Dr. Hans-Otfried Leh 11.08.1930

### Zum 85.:

Dr. Richard Wohlgenuth 07.07.1931

Dr. Hans Schmidt 19.07.1931

Prof. Dr. Karl Schauz 22.07.1931

### Zum 80.:

Prof. Dr. Fred Klingauf 24.08.1936

Dr. Dieter Sturhan 30.09.1936

### Zum 75.:

Dr. Georg Meinert 12.07.1941

Dr. Detlef Hänisch 11.08.1941

Dr. Andreas Klose 03.09.1941

Dr. Klemens Schlüter 06.09.1941

Dr. Heide Götte 19.09.1941

### Zum 70.:

Dr. Karl-Heinz Kuck 03.07.1946

Dr. Ehler Meyer 11.07.1946

Dr. Hans Coenen 01.08.1946

### Zum 65.:

Dr. Horst Bremer 10.08.1951

Dr. Marlene Diekmann 27.08.1951

Dr. Guido Albert 04.09.1951

Dipl. Ing. Lothar Hessler 06.09.1951

Dr. Peter Simon 06.09.1951

Dr. Annegret Schum 30.09.1951

## Auszeichnungen

### Prof. Dr. Karl-Heinz Kogel aus Gießen erhält den Wissenschaftspreis 2016



Foto: © Universität Gießen

Die DPG stiftete aus Anlass ihres 85-jährigen Bestehens den »Wissenschaftspreis der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft e.V.«, der vom Vorstand der DPG an Personen mit wegweisenden wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der Phytomedizin verliehen wird. Der Wissenschaftspreis 2016 wurde auf der gemeinsamen Tagung der Arbeitskreise Wirt-Parasit-Beziehungen und Mykologie in Würdigung seiner Arbeiten auf dem Gebiet der Analyse der Interaktion zwischen dem mutualistischen Basidiomyceten *Piriformospora indica* und höheren Pflanzen an Herrn Prof. Dr. Karl-Heinz Kogel von der Justus Liebig Universität Gießen verliehen.

Karl-Heinz Kogel ist ein international hoch anerkannter Phytopathologe mit breitem wissenschaftlichem Interesse. Zu seiner Expertise zählen die Interaktionen zwischen pathogenen Pilzen und ihren Wirtspflanzen, z.B. *Blumeria graminis* und *Fusarium graminearum* mit Gerste, aber auch die Interaktion zwischen dem mutualistischen Wurzelendophyten *Piriformospora indica* und unterschiedlichen Pflanzen. Karl-Heinz Kogel studierte an der RWTH Aachen Biologie, promovierte bei Prof. Dr. Reisener und habilitierte auf

dem Gebiet der Pflanzenphysiologie. Seit 1996 ist er Professor und Direktor des Departments für Phytopathologie an der Justus Liebig Universität Gießen. Er leitete über mehrere Förderphasen hinweg DFG-Forschergruppen (FOR 666 »Mechanismen der Kompatibilität«) und war von 2006 bis 2009 Vizepräsident seiner Universität.

Forschungsaufenthalte in namhaften Institutionen wie dem Institut Sophia Agrobiotech, Sophia Antipolis, Frankreich, und dem Boyce Thompson Institute for Plant Research Ithaca, NY, USA, sowie Mitgliedschaften in der DFG Senatskommission »Stoffe und Ressourcen in der Landwirtschaft« und dem »External Counseling Body of the Hungarian Academy of Science«, zeigen seine fachliche Kompetenz. Karl-Heinz Kogel publizierte mehr als 130 Arbeiten in begutachteten und großteils hoch angesehenen wissenschaftlichen Journalen, zu denen The Plant Cell, Proceedings of the National Academy of Sciences of the USA, Nature Communications, Plant Physiology, The Plant Journal und andere mehr zählen.

Die DPG verleiht seinen renommierten Wissenschaftspreis 2016 an ein würdiges Mitglied.



## Einladung zur 54. Mitgliederversammlung der DPG e.V.

Der Vorstand der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft e.V. lädt gemäß §12 der Satzung zur Teilnahme an der 54. Mitgliederversammlung ein. Die Versammlung findet während der 60. Deutschen Pflanzenschutztagung statt und zwar am Mittwoch, den

**21. September 2016**  
**12.30 bis 13.30 Uhr**

im Auditorium Maximum der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Universitätsplatz 11, 06108 Halle (Saale).

Ergänzende Vorschläge zur Tagungsordnung können bis zum 15.08.2016 beim Vorstand eingereicht werden.

Anträge zur Satzungsänderung seitens der Mitglieder sind zeitgerecht gemäß §23 der Satzung schriftlich beim Vorstand einzureichen.



### Tagesordnung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht der Schatzmeisterin
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache und Entscheidung über die Entlastung des Vorstandes
6. Wahl der Kassenprüfer
7. Vorstellung neu gewählter Vorstandsmitglieder und Landessprecher
8. Verleihung von Auszeichnungen

**Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.**



## 60. Deutsche Pflanzenschutztagung

Die Pflanzenschutztagung gibt Ihnen die Möglichkeit, persönlich mit uns zu sprechen.

**Besuchen Sie uns an unserem Informationsstand**

An unserem Informationsstand finden Sie auch eine Selbstdarstellung folgender Partner:

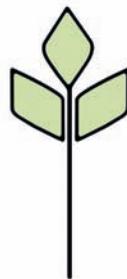


Die Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie e.V. ist die größte mitteleuropäische entomologische Gesellschaft. Ihre Mitglieder arbeiten bei den führenden wissenschaftlichen Einrichtungen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz und treten dort als Experten auf.

Die DGaaE beteiligt sich an der Gestaltung der Sektion 46 »Pflanzenschutz im Siedlungsraum II«.

Sie wird vertreten durch den 2. Vorsitzenden der DGaaE Herrn Dr. Jürgen Gross.

[www.dgaae.de](http://www.dgaae.de)



Die Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften e.V. ist eine Vereinigung von Personen, die auf dem Gesamtgebiet der Pflanzenbauwissenschaften tätig sind, oder die Aufgaben der Gesellschaft durch ihre Mitwirkung fördern.

Die GPW beteiligt sich an der Gestaltung der Sektion 13 »Nachhaltige Produktionssteigerung«.

Sie wird durch Herrn Prof. Dr. Bernward Märkländer vertreten.

[www.gpw.uni-kiel.de](http://www.gpw.uni-kiel.de)



Die Gesellschaft für Pflanzenzüchtung e.V. (GPZ) ist die wissenschaftliche Fachgesellschaft für die züchterische Verbesserung von Nutzpflanzen und die Erforschung der genetischen Grundlagen der Pflanzenzüchtung.

Die GPZ beteiligt sich an der Gestaltung der Sektion 3 »Resistenzzüchtung und Widerstandsfähigkeit«.

Sie wird durch Herrn Prof. Dr. Frank Ordon vertreten.

[www.gpz-online.de](http://www.gpz-online.de)

**DPG — Wir knüpfen Kontakte**

## 18th International Reinhardsbrunn Symposium (24 to 28 April 2016)

For over 50 years the name »Reinhardsbrunn« has become famous in scientific circles for the Symposium series which attracts together fungicide scientists from academia, research institutes and industry to present, listen to and discuss the latest research findings in this fast moving field.

Such research is a vital component in the quest to provide adequate control of the fungi that threaten the world's food supply and commodity products. Only by discovering new active molecules by synthetic chemistry or from natural sources and by understanding how they work and how best to use them in geographically different locations, can we hope to maintain and improve the quality of life for the world's growing population.

The 2016 Symposium built upon the Reinhardsbrunn reputation by providing an opportunity for established experts and those just starting on their scientific career to present information to an international audience through oral presentations and posters. In addition, outstanding experts as key note speakers contributed to the symposium and the individual sessions. There was ample time to discuss the findings and their implications both during and after the presentations. The Symposium thus also provided a unique opportunity to establish new contacts and friendships within fungicide science.

It was the intention of the Symposium Committee to arrange a well balanced program with participants and perspectives from around the globe, and sufficient time for discussion. We thank more than 130 delegates participating, presenting their contributions and discussing their results. Full papers will be published in 2017 reporting the most important results.



## Wirksamkeit von Pflanzenschutzmittelprodukten mit geringem Risiko - EPPO-Tagung will Kenntnisse über Pflanzenschutzmittelwirksamkeit einschätzbarer machen

Im April 2016 fand in Ede (NL) auf Einladung der EPPO (European and Mediterranean Plant Protection Organisation) ein Expertenworkshop zur Wirksamkeit von Pflanzenschutzmitteln mit geringem Risiko statt (»Low risk products« gem. EU VO 1107/2009).

Low Risk Products (LRP) sind Produkte, deren Wirkstoffe zuvor als Low Risk Substances genehmigt wurden. Der Begriff des geringen Risikos bezieht sich auf die weitgehende, in den Anhängen der genannten Verordnung definierte Unbedenklichkeit der Produkte im Hinblick auf Gesundheits- und Umweltaspekte.

Es wird davon ausgegangen, dass im Zuge der Wirksamkeitsbewertung während der Produktprüfung zahlreiche Produkte eine relativ geringe Wirksamkeit zeigen werden. Die EPPO diskutierte deshalb mit 100 Delegierten aus 20 Ländern, wie man mit diesem Umstand umgehen könnte.

Die Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 sieht in Artikel 4 (3a) vor, dass Wirkstoffe »hinreichend wirksam« sein müssen. Hintergrund ist, dass nicht hinreichend wirksame Pflanzenschutzmittel, die diese Wirkstoffe enthalten, im Sinne des Umwelt- und Verbraucherschutzes nicht auf den Markt gelangen sollten. Die Definition der hinreichenden Wirksamkeit ist in dem EU-weit akzeptierten EPPO Standard PP1/214 niedergelegt. Hier wird anerkannt, dass unterschiedliche positive Ziele mit dem Einsatz von Pflanzenschutzmitteln erreicht werden können (z. B. Ertragssteigerungen, Qualitätsverbesserungen oder Vermeidung von Resistenzen). Die Wirksamkeit muss in erster Näherung in Bezug auf das angestrebte Ziel betrachtet werden. Negative Einflüsse, die zusammen mit den positiven Wirkungen auftreten, sollen in die Bewertung so mit einbezogen werden, dass ein Netto-Nutzen aus der Anwendung des Pflanzenschutzmittels entsteht.

Der aus dem Abwägungsprozess hervorgehende Netto-Nutzen des PSM Einsatzes wird auch als »akzeptable Wirksamkeit« bezeichnet. Die Entscheidung darüber, ob



diese akzeptable Wirksamkeit auch als »hinreichend« bezeichnet werden kann, wird durch Heranziehung zweier Kriterien erreicht: die Beurteilung der Ausprägung des betrachteten Zieles a) im Verhältnis zur nicht behandelten Kontroll-Variante und b) gegenüber einem Referenzmittel, das sich bereits auf dem Markt befindet.

Die EPPO weist richtigerweise darauf hin, dass die Wirksamkeit unter der Einwirkung von Standort-, Klima- und Anbaufaktoren variieren könne. Dies hat zu der Einführung der EPPO-Zonen geführt, die nicht den politischen Zonen für die zonale Bewertung von Pflanzenschutzmitteln im Zulassungsverfahren entsprechen. Technische Möglichkeiten der Anwender und epidemiologische Faktoren der Schaderreger sind weitere Variabilitätsfaktoren der Wirksamkeit von Pflanzenschutzmitteln. In der Praxis muss die Variabilität der Wirksamkeit durch integrierte Konzepte aufgefangen und abgedeckt werden. Auch in der Forschung muss diese Variabilität berücksichtigt werden.

Die EPPO-Tagung in Ede stellt fest, dass Angaben zur Wirksamkeit auch für LRP wesentlich sind. Die Bewertung im Zulassungsverfahren solle aber auch mittlere und geringere Wirksamkeit als für die Zulassung hinreichend bewerten. Konsequenterweise müssen im Falle der harmonisierten Akzeptanz dieser Vorschläge die Bewertungsbehörden allerdings eine Mög-

lichkeit bekommen, die Wirksamkeit differenziert auf dem Produkt kenntlich zu machen.

Auf der Tagung stimmten dem nicht alle Teilnehmer zu. Gegner der transparenten Deklaration der Wirksamkeit von PSM waren der Auffassung, die Variabilität der Wirksamkeit könne ohnehin nicht durch Versuche abgebildet werden und der Markt würde über die Nützlichkeit eines PSM entscheiden. Dem wird von Befürwortern entgegnet, dass gerade die über die EPPO-Richtlinien in der Harmonisierung befindliche Wirksamkeitsprüfung erst eine fachlich fundierte und untereinander akzeptierte Grundlage für die Zulassung von PSM bilde. Sie heben hervor, dass man die Chance der fachlichen Bewertung im Zulassungsverfahren nutzen müsse, um die Eignung von LRP für integrierte Pflanzenschutzkonzepte herauszuheben und transparent zu machen. Nur so könne eine geeignete Verzahnung mit der Richtlinie EG) Nr. 2009/128 hergestellt werden, in der der Integrierte Pflanzenschutz definiert und geregelt sei. Von hier ausgehend seien in den Nationalen Aktionsplänen die Rahmen für Fruchtfolgen, Sortenwahl, Bodenpflege, Nützlingsförderung etc. dezidiert beschrieben und in Regelwerken wie kultur- und sektorspezifische Leitlinien integriert.

Ein Teilnehmer brachte es in einem Interview auf den Punkt: »Wenn ‚geringes Risiko‘ für Umwelt und Gesundheit, ‚hohes ökonomisches Risiko‘ für den Betrieb bedeuten würde, wäre an eine wirkliche Produktplatzierung kaum zu denken. Ohne vorherige Kenntnis der Wirksamkeit eines Produktes setzt es keiner ein.« Die Praxis vertraut auf die hohe Qualität der Zulassung, deren Prüfergebnisse auch ‚hinreichende Wirksamkeit‘ eines Produktes garantiere. Eine Bevorzugung eines Produktes mit geringerem Gesundheits- und Umwelt-Risiko sei nur bei eben solcher hinreichender Wirksamkeit denkbar.

## 48. Jahrestagung des AK Viruskrankheiten an Pflanzen (7. - 8. März 2016)

### An avirulent isolate of *Rhizoctonia solani* AG2-2-IV: a case study to explore the diversity of viromes of filamentous fungi

Anika Bartholomäus, Mark Varrelmann; Institute of Sugar Beet Research Dept. of Phytopathology, Göttingen.  
([Bartholomaeus@ifz-goettingen.de](mailto:Bartholomaeus@ifz-goettingen.de))

### Herstellung eines cDNA Vollängenklons für das Strawberry Polerovirus 1

Max Bäumlisberger, Constanze Berwarth, Wilhelm Jelkmann; JKI, Institut für Pflanzenschutz in Obst und Weinbau, Dossenheim.  
([Wilhelm.Jelkmann@jki.bund.de](mailto:Wilhelm.Jelkmann@jki.bund.de))

### A novel virus response gene determines fungal fitness in the cereal pathogen *Fusarium graminearum*

Cornelia Heinze, Jörg Bormann, Michael Mentges, Anke Brockmann, Arne Alder, Christine Blum, Annemarie Glöckner, Wilhelm Schäfer; Biozentrum Klein-Flottbek, Universität Hamburg.  
([cornelia.heinze@uni-hamburg.de](mailto:cornelia.heinze@uni-hamburg.de))

### Viability of beet soil-borne mosaic virus (BSBMV) and beet necrotic yellow vein virus (BNYVV) reassortants and co infection exclusion in *Nicotiana benthamiana*

Marlene Dach<sup>1</sup>, Hamza Mohammad<sup>2</sup>, Mark Varrelmann<sup>1</sup>, Edgar Maiss<sup>2</sup>; <sup>1</sup>Institute of Sugar Beet Research Dept. of Phytopathology, Göttingen; <sup>2</sup>Institute of Horticultural Production Systems, Hannover.  
([dach@ifz-goettingen.de](mailto:dach@ifz-goettingen.de))

### Erstnachweis des RpRSV in Rosen mit Mosaik und chlorotischen Adernbänderungen

Rana Demiral, Susanne von Bargaen, Carmen Büttner; HU-Berlin, Albrecht Daniel Thaer-Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaften.  
([phytomedizin@agrar.hu-berlin.de](mailto:phytomedizin@agrar.hu-berlin.de))

### Molekulare Charakterisierung und Konstruktion eines infektiösen Vollängenklons eines aus *Melissa officinalis* isolierten Potyvirus mit dem vorläufigen Namen *melissa mosaic virus* (MeMoV)

Muhammad Salim Din Muhammad<sup>1</sup>, Edgar Maiss<sup>2</sup>, Frank Rabenstein<sup>3</sup>, Wulf Menzel<sup>4</sup>, Hanna Rose<sup>2</sup>; <sup>1</sup>Biozentrum Köln,

Institut für Entwicklungsbiologie; <sup>2</sup>Institut für Gartenbauliche Produktionssysteme, Hannover; <sup>3</sup>JKI, Institut für Epidemiologie und Pathogendiagnostik, Quedlinburg; <sup>4</sup>Leibniz Institut DSMZ, Braunschweig.  
([rose@ipp.uni-hannover.de](mailto:rose@ipp.uni-hannover.de))

### Für die Praxis: 12-jährige Erfahrung beim Praxiseinsatz der Multiplex-PCR zum Nachweis von 4 Apfelnviren

Volker Zahn; Pflanzenschutzamt der LWK Niedersachsen, Hannover.  
([volker.zahn@lwkniedersachsen.de](mailto:volker.zahn@lwkniedersachsen.de))

### Red clover vein mosaic virus: ein neues Virus für Neuseeland, aber bereits weit verbreitet in Leguminosen

John Fletcher<sup>1</sup>, Joe Tang<sup>2</sup>, Arnauld Blouin<sup>3</sup>, Lisa Ward<sup>4</sup>, Robin MacDiarmid<sup>4</sup>, Heiko Ziebell<sup>5</sup>; <sup>1</sup>New Zealand Institute for Plant & Food Research, Christchurch, New Zealand; <sup>2,4</sup>Plant Health and Environment Laboratory, Auckland, New Zealand; <sup>3</sup>Plant & Food Research, Auckland, New Zealand; <sup>5</sup>JKI, Institute for Epidemiology and Pathogen Diagnostics, Braunschweig.  
([heiko.ziebell@jki.bund.de](mailto:heiko.ziebell@jki.bund.de))

### Self-assembly of hematite (Fe<sub>2</sub>O<sub>3</sub>) binding tomato bushy stunt viruses (TBSV)

Linda Hofherr<sup>1</sup>, Veronika Rink<sup>1</sup>, Mario Braun<sup>2</sup>, KaJohn Boonrod<sup>2</sup>, Christine Müller-Renno<sup>1</sup>, Gabi Krczal<sup>2</sup>, Christiane Ziegler<sup>1</sup>; <sup>1</sup>Department of Physics and Research Center OPTIMAS, TU Kaiserslautern; <sup>2</sup>RLP Agrosience GmbH, Neustadt/Weinstraße.  
([gabi.krczal@agrosience.rlp.de](mailto:gabi.krczal@agrosience.rlp.de))

### Detektion des elm mottle virus (EMoV) und eines putativen Carlavirus in *Ulmus sp.*

Isabelle Jurke, Susanne von Bargaen, Anne-Mareen Eisold, Artemis Rumbou, Markus Rott, Carmen Büttner; HU-Berlin, Albrecht Daniel Thaer-Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaften, Berlin.  
([isabelle.jurke@gmail.com](mailto:isabelle.jurke@gmail.com))

### Nachweis von unterschiedlich großen internen Poly (A) Sequenzen (IPAT s) in Isolat einer neuen tobacco rattle virus RNA2 Spezies in Kartoffeln

K. Lindner, H. Ziebell, I. Hilbrich, R. Koenig; Institut für Pflanzenschutz im

Ackerbau und Institut für Epidemiologie und Pathogendiagnostik, JKI Braunschweig.

([renate.koenig@jki.bund.de](mailto:renate.koenig@jki.bund.de))

### Anreicherung viraler RNA mittels Immunocapture für das Deep Sequencing

Dennis Knierim<sup>1</sup>, Mark Varrelmann<sup>2</sup>, Wulf Menzel<sup>1</sup>, Stephan Winter<sup>1</sup>; <sup>1</sup>Leibniz-Institut DSMZ-Braunschweig, <sup>2</sup>Institut für Zuckerrübenforschung (IfZ), Göttingen.

([dennis.knierim@dsmz.de](mailto:dennis.knierim@dsmz.de))

### TMV in neuem Licht: vom Virusklassiker zum Biosensor Mosaic Virus

Claudia Koch<sup>1</sup>, Sabine Eiben<sup>1</sup>, Holger Jeske<sup>1</sup>, Joachim Spatz<sup>2</sup>, Alexander M. Bittner<sup>3</sup>, Joachim Bill<sup>4</sup>, Nicole F. Steinmetz<sup>5</sup>, Hartmut Gliemann<sup>6</sup>, Christina Wege<sup>1</sup>; <sup>1</sup>Institut für Biomaterialien und biomolekulare Systeme; <sup>2</sup>Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme, Neue Materialien und Biosysteme, Stuttgart; <sup>3</sup>CIC NanoGUNE, Self-Assembly Group, Donostia-San Sebastian, Spanien; <sup>4</sup>Institut für Materialwissenschaft, Stuttgart; <sup>5</sup>Case Western Reserve University School of Medicine, Cleveland, USA; <sup>6</sup>Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Eggenstein-Leopoldshafen.

([christina.wege@bio.unistuttgart.de](mailto:christina.wege@bio.unistuttgart.de))

### Aktuelle virologische Fragestellungen bei Obst und Gemüse in Rheinland-Pfalz

Hermann-Josef Krauthausen, Jürgen Müller, Thierry Wetzler; DLR Rheinland-Pfalz, Institut f. Phytomedizin, Neustadt a. d. Weinstr.  
([hermannjosef.krauthausen@dlr.rlp.de](mailto:hermannjosef.krauthausen@dlr.rlp.de))

### Virusbefall in Spargelanbau Regionen Deutschlands, Europas und Nordamerikas

Reiner Krämer<sup>1</sup>, Edit Lantos<sup>1</sup>, Ludger Aldenhoff<sup>2</sup>, Thomas Nothnagel<sup>1</sup>; <sup>1</sup>JKI, Institut für Züchtungsforschung an gartenbaulichen Kulturen (JKI-ZG), Quedlinburg; <sup>2</sup>Beratungsdienst Spargel und Erdbeeren e.V., Haßloch.

([reiner.kraemer@jki.bund.de](mailto:reiner.kraemer@jki.bund.de))

### Exploitation of genetic resources: the search for the monogenic natural resistance to the cassava mosaic disease

Joel-E. Kuon, Wilhelm Gruißem,

Hervé Vanderschuren; Institute of Agricultural Sciences, Laboratory of Plant Biotechnology, ETH Zürich, Switzerland.  
(kuonj@ethz.ch)

#### Detection of plant viruses in declining urban birch trees in Berlin

Maria Landgraf<sup>1</sup>, Johannes Gehlsen<sup>1</sup>, Artemis Rumbou<sup>1</sup>, Martina Bandte<sup>1</sup>, von Susanne Bargaen<sup>1</sup>, Martin Schreiner<sup>2</sup>, Barbara Jäckel<sup>2</sup>, Carmen Büttner<sup>1</sup>; <sup>1</sup>HU, Albrecht Daniel Thaer-Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaften, Berlin, <sup>2</sup>Pflanzenschutzamt Berlin.  
(landgram@hu-berlin.de)

#### Das Saugverhalten der Grünen Pflirsichblattlaus: ein Schlüssel zur Klärung der Frage Virus- oder Vektorresistenz im Spargel

Edit Lantos<sup>1</sup>, Reiner Krämer<sup>1</sup>, Thomas Nothnagel<sup>1</sup>, Edgar Schliephake<sup>2</sup>; <sup>1</sup>JKI, Institut für Züchtungsforschung an gartenbaulichen Kulturen, Quedlinburg; <sup>2</sup>JKI, Institut für Resistenzforschung und Stresstoleranz, Quedlinburg.  
(edit.lantos@jki.bund.de)

#### Agro-mediated infection of apple seedlings with full-length cDNA clones of ACLSV by vacuum infiltration

Lei Zhang, Wilhelm Jelkmann; JKI, Institute for Plant Protection in Fruit Crops and Viticulture, Dossenheim.  
(Lei.Zhang@jki.bund.de)

#### Charakterisierung eines unbekanntes Tobamovirus aus Piper

Wulf Menzel<sup>1</sup>, Stephan Winter<sup>1</sup>, Anja Westerman<sup>2</sup>, Jos Heldens<sup>2</sup>; <sup>1</sup>Leibniz-Institut DSMZ-Braunschweig; <sup>2</sup>Iribow SBW, Heerhugowaard, Niederlande.  
(wulf.menzel@dsmz.de)

#### Development of virus-induced gene silencing (VIGS) based on the beet necrotic yellow vein virus and beet soilborne mosaic virus

Hamza Mohammad<sup>1</sup>, Marlene Dach<sup>2</sup>, Edgar Maiss<sup>1</sup>, Mark Varrelmann<sup>2</sup>; <sup>1</sup>Institute of Horticultural Production Systems, Hannover; <sup>2</sup>Institute of Sugar Beet Research Dept. of Phytopathology, Göttingen.  
(hamzamohammad@ipp.uni-hannover)

#### Infektiöse Vollängklone von drei cucumber mosaic virus Isolaten mit schweren Symptomen auf *Nicotiana benthamiana*

Niklas Bald-Blume, Sarah Trebing, Edgar Maiss; Institut für Gartenbauliche Produktionssysteme, Hannover.  
(bald@ipp.uni-hannover.de)

#### Factors controlling virus-vector-host plant interactions: The model system *Frankliniella occidentalis* and Tomato Spotted wilt virus.

Pamella Akoth Ogada, Hans Michael Pöehling; Institute of Horticultural Production Systems, Hannover.  
(ogada@ipp.uni-hannover.de)

#### Geminiviral replication initiation protein complexes

Martin Paul, Holger Jeske, Katharina Hipp; Institut für Biomaterialien und biomolekulare Systeme, Stuttgart.  
(martin.paul@bio.uni-stuttgart.de)

#### Gene Expression Profiling of *Nicotiana benthamiana* in interaction with a Geminivirus and a Potyvirus

Pirasteh Pahlavan<sup>1</sup>, Marianne Koerbler<sup>1</sup>, Sabine Bonse<sup>2</sup>, Anja Butgereitt<sup>1</sup>, Vera Bicknäse<sup>1</sup>, Beate Stein<sup>1</sup>, Stephan Winter<sup>1</sup>; <sup>1</sup>Leibniz Institute - DSMZ, Braunschweig, <sup>2</sup>JKI, Braunschweig.  
(pirasteh.pahlavan@dsmz.de)

#### Viral spread and diversity in anthropocene

Katja R. Richert-Pöggeler<sup>1</sup>, Ben Lockhart<sup>2</sup>; <sup>1</sup>JKI, Institut für Epidemiologie und Pathogendiagnostik, Braunschweig; <sup>2</sup>University of Minnesota, Plant Pathology, USA.  
(katja.richertpoeggeler@jki.bund.de)

#### Die Bedeutung der Triple R connection aus Replikation, Rekombination und Reparatur für die Epidemiologie und Resistenzzüchtung bei Geminiviren

Kathrin S. Richter<sup>1</sup>, Monika Götz<sup>2</sup>, Stephan Winter<sup>2</sup>, Holger Jeske<sup>1</sup>; <sup>1</sup>Institut für Biomaterialien und biomolekulare Systeme, Stuttgart; <sup>2</sup>Leibniz Institute DSMZ Braunschweig.  
(holger.jeske@bio.uni-stuttgart.de)

#### Vergleichende Sequenzanalyse verschiedener celery mosaic virus Isolate mit einem neuen Isolat aus Quedlinburg

Hanna Rose<sup>1</sup>, Heinrich-Josef Vetten<sup>2</sup>, Edgar Maiss<sup>1</sup>; <sup>1</sup>Institut für Gartenbauliche Produktionssysteme; <sup>2</sup>JKI, Braunschweig.  
(rose@ipp.uni-hannover.de)

#### Lokalisation des EMARaV p4-Proteins in planta mittels Agrobakteriumvermittelter Transformation

Jenny Roßbach<sup>1</sup>, Susanne von Bargaen<sup>1</sup>, Hans-Peter Mühlbach<sup>2</sup>, Carmen Büttner<sup>1</sup>; <sup>1</sup>HU-Berlin, Albrecht Daniel Thaer-Institut für Agrar und Gartenbauwissenschaften, Fachgebiet Phytomedizin; <sup>2</sup>Universität Hamburg, Biozentrum Klein Flottbek.  
(jenny.robelt@hu-berlin.de)

#### Nachweis eines neuen Potyvirus: Night shade vein mottle virus (NSVMV) aus *solanum nigrum* und *nicotiana benthamiana*

Jessica Schimmel<sup>1</sup>, Carmen Büttner<sup>2</sup>, Rainer Meyhöfer<sup>3</sup>, Edgar Maiss<sup>3</sup>; <sup>1</sup>Institut für Bodenkunde, Hannover; <sup>2</sup>Albrecht Daniel Thaer-Institut für Agrar und Gartenbauwissenschaften, Berlin; <sup>3</sup>Institut für Gartenbauliche Produktionssysteme, Hannover.  
(schimmel@ifbk.uni-hannover.de)

#### Different approaches for diagnosis of virus and virus-like diseases of apple using next generation sequencing

Vladimir Jakovljevic<sup>1</sup>, Jonathon Blake<sup>2</sup>, Vladimir Benes<sup>2</sup>, Patricia Otten-Hernandez<sup>3</sup>, Constanze Berwarth<sup>1</sup>, Wilhelm Jelkmann<sup>1</sup>; <sup>1</sup>JKI, Institute for Plant Protection in Fruit Crops and Viticulture, Dossenheim; <sup>2</sup>EMBL Genomics Core Facility, Heidelberg; <sup>3</sup>Fasteris SA, Plan-les-Ouates, Geneva, Switzerland.  
(jak.vlad@gmail.com)

#### Mechanical transmission of tomato chlorotic dwarf viroid (TCDVd) from tomato to tomato at different growth and leaf maturity stages and cytopathological changes of infected leaves.

Thi Thu Vo, Joachim Hamacher, Wilhelm Dehne; INRES - Pflanzenkrankheiten, Bonn Universität, Bonn.  
(s7tivo00@uni-bonn.de)

#### Thermographische Detektion von Viro-sen bei *Petunia Hybrid*

Sandra Weißbrodt, Joachim Hamacher, Ulrike Steiner, Erich-Christian Oerke Heinz-Wilhelm Dehne; Universität Bonn, INRES, Bereich Phytomedizin, Bonn.  
(sandra.weissbrodt@uni-bonn.de)

#### Moderne Verfahren in der pflanzenvirologischen Diagnostik: zwischen Entwicklungslabor und Routinepraxis

Stephan Winter; Leibniz-Institut DSMZ-Braunschweig.  
(stephan.winter@dsmz.de)

Kontakt AKL:  
tatjana.kleinow@bio.uni-stuttgart.de

## 34. Jahrestagung des DPG-Arbeitskreises Nematologie (8.-9. März 2016)

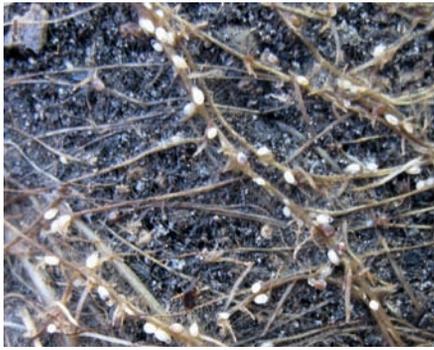


Foto: © Daub

### Rhamnolipids control plant parasitic nematodes

Sandra Bredenbruch<sup>1</sup>, Koichi Matsuoka<sup>1</sup>, Reenu Gurung<sup>1</sup>, Mengmeng Huang<sup>1</sup>, Karina Mellage<sup>1</sup>, Rabea Zauter<sup>2</sup>, Till Tiso<sup>2</sup>, Lars Blank<sup>2</sup>, Florian Gundler<sup>1</sup>, Sylvia Schleker<sup>1</sup>; <sup>1</sup>University of Bonn, Molecular Phytomedicine, Bonn; <sup>2</sup>RWTH Aachen University, Applied Microbiology, Aachen.  
(sylvia.schleker@uni-bonn.de)

### EUPHRESCO Melopop project: what have we learned?

Loes den Nijs<sup>1</sup>, Laurent Folcher<sup>2</sup>, Wim Wesemae<sup>3</sup>, Johannes Hallmann<sup>4</sup>, Emre Evlice<sup>5</sup>; <sup>1</sup>National Reference Centre, Wageningen, The Netherlands; <sup>2</sup>Plant Health Laboratory / Nematology Unit / Domaine de la Motte au Vicomte, Le Rheu Cedex, France; <sup>3</sup>ILVO/Plant /Crop protection, Burg, Merelbeke, Belgium; <sup>4</sup>JKI/ Institute for Epidemiology and Pathogen Diagnostics, Münster; <sup>5</sup>Plant Protection/Central Research Institute, Yenimahalle Ankara, Turkey.  
(l.j.m.f.dennijs@nvwa.nl)

### Erhebung zu Nematoden im Schweizer Freilandgemüsebau

Reinhard Eder, Irma Roth, Sebastian Kiewnick; Agroscope, Wädenswil, Schweiz.  
(sebastian.kiewnick@agroscope.admin.ch)

### Neue Erkenntnisse zum Lebenszyklus des entomopathogenen Nematoden *Heterorhabditis bacteriophora*

Ralf-Udo Ehlers; e-nema GmbH, Schwentental.  
(ehlers@e-nema.de)

### Einsatz von *dianem* gegen Larven des Maiswurzelbohrers

Ralf-Udo Ehlers; e-nema GmbH, Schwentental.  
(ehlers@e-nema.de)

### Domestizierung des Nematoden *Heterorhabditis bacteriophora*

Ralf-Udo Ehlers; e-nema GmbH, Schwentental.  
(ehlers@e-nema.de)

### Tripartite interaction among *Pratylenchus* sp., *Bradyrhizobium japonicum* and soybean

Ahmed Elhady<sup>1</sup>, Johannes Hallmann<sup>2</sup>, Holger Heuer; <sup>1</sup>JKI/ Institute for Epidemiology and Pathogen Diagnostics, Braunschweig; <sup>2</sup>JKI/ Institute for Epidemiology and Pathogen Diagnostics, Münster.  
(ahmed.gomaa@jki.bund.de)

### *Heterodera schachtii*, zwischen Saat und Ernte

Ines Gabl, Hermann Hausdorf; AGES/ Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Wien, Austria.  
(ines.gabl@ages.at)

### Verbreitung pflanzenparasitärer Nematoden an Soja

Johannes Hallmann<sup>1</sup>, Ahmed Elhady<sup>2</sup>, Holger Heuer<sup>2</sup>; <sup>1</sup>JKI, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Institut für Epidemiologie und Pathogen Diagnostik, Münster; <sup>2</sup>JKI, Institut für Epidemiologie und Pathogen Diagnostik, Braunschweig.  
(johannes.hallmann@jki.bund.de)

### Nematodes contributing to apple replant disease and as indicators

Holger Heuer<sup>1</sup>, Xorla Kanfra<sup>1</sup>, Johannes Hallmann<sup>2</sup>; <sup>1</sup>JKI/ Institute for Epidemiology and Pathogen Diagnostics, Braunschweig; <sup>2</sup>JKI/ Institute for Epidemiology and Pathogen Diagnostics, Münster.  
(xorla.kanfra@jki.bund.de)

### Pflanzenparasitäre, mykophag und entomophile Tylenchiden in Deutschland

Karin Hohberg<sup>1</sup>, Dieter Sturhan<sup>2</sup>; <sup>1</sup>Senckenberg Museum Görlitz, Abteilung Bodenzooologie, Görlitz; <sup>2</sup>JKI Münster.  
(karin.hohberg@senckenberg.de)

### Biological control of nematodes: *Quovadis?*

Sebastian Kiewnick; Agroscope, Wädenswil.  
(sebastian.kiewnick@agroscope.admin.ch)

### Molecular identification of the sugar beet cyst nematode species *H. schachtii* and *H. betae*

Renske Landeweert<sup>1</sup>, Paul Mooijman<sup>2</sup>, Winfried Mulder<sup>1</sup>, Sven van den Elsen<sup>2</sup>, Johannes Helder<sup>3</sup>; <sup>1</sup>ClearDetections, Wageningen; <sup>2,3</sup> Wageningen University/ Laboratory of Nematology, Wageningen, The Netherlands.  
(renske.landeweert@cleardetections.com)

### Innate Immunity to Plant Parasitic Nematodes

Badou Mendy<sup>1</sup>, Mary Wanjiku Wangombe<sup>1</sup>, Zoran Radakovic<sup>1</sup>, Julia Holbein<sup>1</sup>, Cyril Zipfel<sup>2</sup>, Shahid Siddique<sup>1</sup>, Florian M.W. Grundler<sup>1</sup>; <sup>1</sup>Molekulare Phytomedizin, Universität Bonn, Bonn; <sup>2</sup>The Sainsbury Laboratory, Norwich Research Park, UK.  
(grundler@uni-bonn.de)

### Efficacy of anaerobic soil disinfestation to control Potato Cyst Nematodes

Molendijk, Leendert; Applied plant research of Wageningen University (PPO agv), Lelystad, the Netherlands.  
(leendert.molendijk@wur.nl)

### Einfluss der Parzellengröße in Feldversuchen auf den Ertrag von Zuckerrübensorten mit unterschiedlicher Anfälligkeit gegen *Heterodera schachtii*

Elma Raaijmakers<sup>1</sup>, Christine Kenter<sup>2</sup>, André Wauters<sup>3</sup>, Åsa Olsen<sup>4</sup>, Matthias Daub<sup>5</sup>; <sup>1</sup>IRS, Bergen op Zoom, The Netherlands; <sup>2</sup>IfZ, Göttingen; <sup>3</sup>IRBAB-KBIVB, Tienen, Belgium; <sup>4</sup>NBR, Bjärred, SE; <sup>5</sup>JKI, Elsdorf.  
(raaijmakers@irs.nl)

### Are nematode tolerant sugar beet varieties resistant or susceptible to the beet cyst nematode *Heterodera schachtii*?

Marie Reuther<sup>1</sup>, Christian Lang<sup>1</sup>, Florian Grundler<sup>1</sup>; <sup>2</sup>Verband der Hessisch-Pfälzischen Zuckerrübenanbauer e.V., Worms; <sup>2</sup>Universität Bonn, INRES-Molekulare Phytomedizin, Bonn.  
([reuther@ruebe.info](mailto:reuther@ruebe.info))

### Eindringung, Entwicklung und Vermehrung von *Heterodera schachtii* an anfälligen, resistenten und toleranten Zuckerrüben genotypen

Johannes Roeb, Johannes Hallmann; JKI, Institut für Epidemiologie und Pathogen-diagnostik, Münster.  
([johannes.hallmann@jki.bund.de](mailto:johannes.hallmann@jki.bund.de))

### Einfluss nachhaltiger Anbausysteme auf die Populationsdynamik pflanzenparasitärer Nematoden in verschiedenen Klimaregionen Europas

Jan Henrik Schmidt<sup>1</sup>, Maria R. Finckh<sup>1</sup>, Johannes Hallmann<sup>2</sup>; <sup>1</sup>Universität Kassel,

Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften, Fachgebiet Ökologischer Pflanzenschutz, Witzenhausen; <sup>2</sup>JKI, Institut für Epidemiologie und Pathogen-diagnostik, Münster.  
([jschmidt@agrar.uni-kassel.de](mailto:jschmidt@agrar.uni-kassel.de))

### Langzeiteffekte der perennierenden Bioenergiepflanzen *Silphium perfoliatum* auf Gemeinschaften freilebender Nematoden im Boden

Quentin Schorpp, Stefan Schrader; Thünen-Institut f. Biodiversität, Braunschweig.  
([quentin.schorpp@ti.bund.de](mailto:quentin.schorpp@ti.bund.de))

### Bestimmung korrekt? Nachweis verlässlich? - Kritische Anmerkungen zu publizierten Daten und Anregungen für künftige nematologische Forschungen

Dieter Sturhan; JKI Münster.  
([sturhandh@web.de](mailto:sturhandh@web.de))

### Mit Ameisen assoziierte saprobionten Nematoden

Walter Sudhaus; Zoologie, FU Berlin.  
([sudhaus@zedat.fu-berlin.de](mailto:sudhaus@zedat.fu-berlin.de))

### To unravel the status of a population of *Meloidogyne sp.* from Ireland

Topalovi<sup>1</sup>, Toon Janssen<sup>2</sup>, John F. Moore<sup>3</sup>, Gerrit Karssen<sup>4</sup>; <sup>1</sup>JKI/Institute for Epidemiology and Pathogen Diagnostics, Braunschweig; <sup>2</sup>Research Group Nematology/Department of Biology/Faculty of Sciences, University of Gent, Gent, Belgium; <sup>3</sup>Maywood Lawn, Dublin, Ireland; <sup>4</sup>National Plant Protection Organization, Wageningen, The Netherlands.  
([g.karssen@nvwa.nl](mailto:g.karssen@nvwa.nl))

### Endoparasitic nematodes in imported ornamental crops, a survey in 2015

A.S. van Bruggen, L.J.M.F. den Nijs; Wageningen, the Netherlands.  
([a.s.vanbruggen@nvwa.nl](mailto:a.s.vanbruggen@nvwa.nl))

Kontakt AKL:  
[Matthias.daub@julius-kuehn.de](mailto:Matthias.daub@julius-kuehn.de)



## XIV Meeting of the Working Group Biological Control of Fungal and Bacterial Plant Pathogens

### Biocontrol and Microbial Ecology

Dear Colleagues,

The organizing committee invites you to the meeting of the working group »Biological control of fungal and bacterial plant pathogens« in Berlin Germany. It is our great pleasure to welcome you on this occasion at the Humboldt Universität zu Berlin. The environmentally friendly control of plant diseases is a major topic in agriculture and horticulture. Because of the progress in microbiology within the last decades and their importance for biological control the workshop will focus on »Biocontrol and Microbial Ecology«. We need a better understanding of factors influencing biological control of plant disease at field scale in practice. Hence, we will give attention to research which primarily addresses microbial ecological

aspects. However, all contributions relating to biological control of plant diseases are welcome.

From September, 12-15, 2016, you can expect an interesting scientific program that reflects the different aspects of biocontrol and microbial ecology. We wish to bring together students, experts, researchers, and implementers of diseases biocontrol and Integrated Pest Management as well as microbiologists to discuss potential improvements of biocontrol and integrated control. We would like to encourage young scientists to present their latest results to a wider audience and to exchange ideas.

Presentations will be held in English either orally or as posters. Sufficient time will be devoted to discussions. As usually,

we expect to publish short papers of the presentations in the frame of the IOBC-WPRS Bulletin.

We are looking forward to meeting you in Berlin to join an active meeting with fruitful scientific exchange in the field of biocontrol and microbial ecology.

Yours

Rita Grosch, Kornelia Smalla, Eckhard George, Jürgen Köhl (Conference Chairs)



## 29. Jahrestagung des DPG-Arbeitskreis Krankheiten in Getreide und Mais (1.-2. Februar 2016)



Foto: © Tischner

Die 29. Tagung des Arbeitskreises Krankheiten in Getreide und Mais fand am 1. und 2. Februar 2016 im Julius Kühn-Institut – Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen in Braunschweig statt.

Schwerpunkthemen waren: Krankheitsbekämpfung in Mais, Fusarien und Mykotoxine in Mais und Getreide, Krankheitsbekämpfung in Getreide.

Die nächste Tagung ist für den 30. und 31. Januar 2017 in Braunschweig geplant.

Dr. Helmut Tischner, Freising

### Die Zersetzungseistung von Regenwürmern bei dem Abbau von Maisblättern mit Schadpilzbefall

Katharina Ptach<sup>1</sup>, Stefan Schrader<sup>1</sup>, Elisabeth Oldenburg<sup>2</sup>; <sup>1</sup>Johann Heinrich von Thünen-Institut, Institut für Biodiversität, Braunschweig; <sup>2</sup>Julius Kühn-Institut, Institut für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland, Braunschweig.

(katharina.ptach@hotmail.com)

### Aktuelle Befallssituation mit pilzlichen Schaderregern in Mais in Brandenburg und Ergebnisse eines Großversuches 2015

Stefania Kupfer; Landesamt für ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Pflanzenschutzdienst, Frankfurt (Oder).

(stefania.kupfer@lelf.brandenburg.de)

### Aktuelle Versuchsergebnisse zum Fungizideinsatz in Mais in Bayern

Michael Zellner, Helmut Tischner; Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft,

Institut für Pflanzenschutz, Freising.

(helmut.tischner@lfl.bayern.de)

### Auftreten von Fusarium-Arten sowie deren Mykotoxinbildung in der Maiskultur Schleswig-Holsteins unter besonderer Berücksichtigung von Anbausystemen und Sortenwahl

Tim Birr; Joseph-Alexander Verreet; Christian-Albrechts-Universität Kiel, Institut für Phytopathologie, Kiel.

(t.birr@phytomed.uni-kiel.de)

### Ergebnisse zu Mykotoxin-Analysen in Mais

Tobias Erven; BASF SE, Limburgerhof.

(tobias.erven@basf.com)

### Einfluss von Feldinfektionen mit Fusarium auf die Qualität von Braugerste und Malz: Genexpressionsstudien

Katharina Hofer, Michael Heß; TU München, Lehrstuhl für Phytopathologie, Freising.

(katharina.hofer@mytum.de)

### Auftreten von *Rhizoctonia* spp. in europäischen Boden- und Pflanzenproben, Bestimmung von Anastomosegruppen und Sensitivitätstests - bisherige Arbeiten und Status quo

Bernhard Jaser, Friedrich G. Felsenstein; EpiLogic GmbH, Freising.

(bernhard.jaser@epilogic.de)

### Gelbrost in Bayern - Auftreten, Sortenreaktion und Bekämpfung

Stephan Weigand<sup>1</sup>, Ulrike Nickl<sup>2</sup>; <sup>1</sup>Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Pflanzenschutz, Freising-Weihenstephan; <sup>2</sup>Bayerische Lan-

desanstalt für Landwirtschaft, Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung, Freising-Weihenstephan.

(stephan.weigand@lfl.bayern.de)

### Ringversuchsergebnisse zur Krankheitsbekämpfung in Winterweizen 2013 – 2015

Andela Thate; Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Abteilung Landwirtschaft, Nossen.

(Andela.Thate@smul.sachsen.de)

### Aktuelles Auftreten von Braunrost in Winterroggen in Brandenburg 2015 und aktuelle Versuchsergebnisse der Ringversuchsgruppe 2015

Stefania Kupfer; Landesamt für ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Pflanzenschutzdienst, Frankfurt (Oder).

(stefania.kupfer@lelf.brandenburg.de)

### Feldversuch zum Einfluss der Wasserversorgung auf die Entwicklung des Winterweizens und das Auftreten von Krankheiten

Manuel Fränzke, Birgit Breckheimer, Benno Kleinhenz, Paolo Racca; Zentralstelle der Länder für EDVgestützte Entscheidungshilfen und Programme im Pflanzenschutz (ZEPP), Bad Kreuznach.

(fraenzke@zepp.info)

Kontakt:

helmut.tischner@lfl.bayern.de

Halbzeitbewertung

Nationaler Aktionsplan

zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln



www.phytomedizin.org



Tropentag  
2016, Wien

[www.tropentag.phytomedizin.org](http://www.tropentag.phytomedizin.org)



Tropentag



International Urban Plant  
Conference 2017, Berlin

[www.iupc.phytomedizin.org](http://www.iupc.phytomedizin.org)



IUPC



Deutsche Pflanzenschutztagung  
2016, Halle/Saale

[www.dpst.phytomedizin.org](http://www.dpst.phytomedizin.org)



DPST



Resistenztagung  
2017, Fulda

[www.fulda.phytomedizin.org](http://www.fulda.phytomedizin.org)



Fulda



XIV Meeting Biocontrol and Microbial Ecology 2016, Berlin

[www.iobc.wprsberlin2016.de](http://www.iobc.wprsberlin2016.de)



IPPC



Unkrauttagung  
2018, Braunschweig

[www.unkrauttagung.de](http://www.unkrauttagung.de)



Weeds



Reinhardsbrunn Symposium  
2019, Friedrichroda

[www.reinhardsbrunn.phytomedizin.org](http://www.reinhardsbrunn.phytomedizin.org)



Reinhardsbrunn



Plant Protection and Plant Health  
in Europe 2017, Braunschweig

[www.ppphe.phytomedizin.org](http://www.ppphe.phytomedizin.org)



PPPHE

## Insekten-Vielfalt in der Stadt – Stadtgrün richtig planen und pflegen

Julius Kühn-Institut - Braunschweig, 24.-25. November 2016

Für die Durchführung dieses Workshops planen wir folgende Themenschwerpunkte:

- Die insektenfreundliche Stadt (einschließlich grauer und technischer Infrastruktur)
- Ökologische Bedeutung von Insekten in der Stadt
- Insekten – Stadtbewohner – Beziehungen
- Nützliche Insekten im Pflanzenschutz in der Stadt
- Struktur und Pflege von Naturräumen und Nutzräumen in der Stadt

URBANE  
PFLANZEN  
CONFERENCE



Die Veranstaltung ist ein gemeinsames Angebot von DPG, DGaaE und wird von JKI und Beuth-Hochschule Berlin unterstützt.



## Arbeitskreistagungen der DPG

Die Arbeitskreise der DPG sind wissenschaftliche Foren für DPG-Mitglieder und Nicht-Mitglieder, auf denen aktuelle Forschungsergebnisse oder Erfahrungsbereiche aus der Praxis ausgetauscht und diskutiert werden. Die Teilnahme an den Arbeitskreisen der DPG ist kostenlos.

An den jährlichen Arbeitskreistagungen nehmen zwischen 15 und 120 Personen teil. Insgesamt treffen sich so jährlich mehr als 1400 Wissenschaftler aus dem gesamten Fachbereich der Phytomedizin. Organisiert werden die Tagungen von den Arbeitskreisleiterinnen und Arbeitskreisleitern.

Wir würden uns freuen, wenn wir bei den Teilnehmern der Arbeitskreise Interesse an der DPG und einer Mitgliedschaft wecken könnten. Wir ermutigen Doktoranden, sich dem wissenschaftlichen Forum zu stellen und ihre Ergebnisse, auch wenn sie vorläufig sind, mit den Kollegen in den Arbeitskreisen zu diskutieren. Alle Teilnehmer sind eingeladen, ihre wissenschaftlichen Beiträge dem Arbeitskreisleiter als Abstracts zur Verfügung zu stellen.

Nur so können wir nach außen die Aktivitäten der Arbeitskreise darstellen und für die Teilnahme werben.



Kartoffel

1.3.2017



Raps

14.2.2017



Schädlinge in Getreide und Mais

15.2.2017



Krankheiten an Getreide und Mais

30.1.2017



Gemüse und Zierpflanzen

4.5.2017



Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen

21.2.2017



Phytomedizin im urbanen Grün

1.6.2017



Waldschutz

Juni 2017



Vorratsschutz

9.11.2017



Phytomedizin in den Tropen und Subtropen

Nov. 2017



Pflanzenschutztechnik

7.3.2017



Biometrie und Versuchsmethodik

29.6.2017



Viruskrankheiten der Pflanzen

27.3.2017



Phytobakteriologie

1.9.2016



Mykologie

16.3.2017



Wirt-Parasit-Beziehungen

16.3.2017



Populationsdynamik und Epidemiologie der Schaderreger

Sept. 2018



Herbologie

21.2.2017



Nematologie

14.3.2017



Wirbeltiere

8.11.2017



Biologische Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten

23.3.2017



Nutzarthropoden und Entomopathogene Nematoden

Nov. 2017

